

Samt & Saitig erspielt 1550 Euro für Taifun-Opfer

KELLINGHUSEN Einmal um die halbe Welt – auf dem Globus zeigen die Musikerinnen vom Trio Samt und Saitig die riesige Entfernung zu den Philippinen. Doch in der Not spielte Distanz keine Rolle. Als nach dem Taifun Haiyan die ersten Bilder von den schrecklichen Verwüstungen zu sehen waren, entschlossen sich Ingar Mikat, Ute Vollstedt und Ute Koopmann spontan, ein Benefizkonzert zugunsten der Katastrophen-Opfer zu geben.

Ein offenes Ohr für die Idee habe sogleich auch Pastor Holger Pentzin gezeigt, so Vollstedt. Der Geistliche der Kirchengemeinde Kellinghusen/Hennstedt stellte seinen Kirchenraum für die gute Sache zur Verfügung. In der Hennstedter Christuskirche lauschten schließlich 170 Besucher quer durch alle Altersgruppen der musikalischen Darbietung mit einer Lesung von Pentzien. Nach dem Kassensturz stellten die Musikerinnen fest, dass ihre Gäste großzügig für die Not leidenden Menschen in den Krisengebieten gespendet hatten. „Insgesamt zählten wir 1550 Euro, dafür ein dickes Dankeschön“, sagt Mikat.

Möglichst schnell wollen die Frauen das Spendengeld jetzt an Jeffrey Cardoso übergeben. Der Philippino lebt seit 14 Jahren in Itzehoe und startete sofort nach dem Taifun eine Hilfsaktion, unter anderem auch mit einem Benefiz-Konzert in der Kartoffelhal-



Ingar Mikat, Ute Koopmann und Ute Vollstedt freuen sich über Spenden-summe. TIETJE-RÄTHER

le in Hohenlockstedt. Die Summe der gesammelten Hilfsgelder fließt über Cardoso in das Projekt „From Rubbles to Cornerstones“ (Von Trümmern zu Ecksteinen).

„Ziel ist es, die Taifun-Opfer regional zu unterstützen“, sagt Vollstedt. Überwacht und organisiert wird das Projekt durch die Stargrass Coalition in Zusammenarbeit mit Jeffrey Cardoso, Johann Zanner und dem Verein zur Pflege von Haus- und Kammermusik und Musikerziehung in Itzehoe. Die Gruppe pflegt auch zu dem Initiator des Projekts auf den Philippinen eine langjährige Freundschaft. gt